



Zürcher Oberland Medien AG  
8620 Wetzikon ZH  
044/ 933 33 33  
www.zol.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 24'683  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 641.1  
Abo-Nr.: 1092481  
Seite: 19  
Fläche: 21'553 mm<sup>2</sup>

## Kanton: 100 Millionen jährlich für Strassen

**ZÜRICH.** In den kommenden drei Jahren will der Kanton 331 Millionen Franken in den Strassenbau investieren, davon 45 Millionen in Radwege.

Die Regierung hat gestern das Strassenbauprogramm 2014 bis 2016 publiziert, mit dem sie den Kantonsrat jährlich über den Stand der Dinge informiert. 2014 will die Regierung netto 94 Millionen investieren, in den beiden Folgejahren 109 und 128 Millionen Franken. Weil die Finanzierung der Nationalstrassen Bundessache ist, fliesst das kantonale Geld fast ausschliesslich in kantonale Strassen. In den Beträgen sind aber auch Beiträge für Fussgängeranlagen, Lärmschutz (je rund 10 Millionen jährlich) und Radwege (jährlich 15 Millionen) enthalten. Die Investitionen für Velowege entsprechen dem gesetzlichen Minimum. Anselm Schwyn, Medienbeauftragter des Amtes für Verkehr, begründet die Zurückhaltung so: Velowege seien häufig an Strassenbauten gekoppelt, die

wegen Einsprachen oft nur schleppend vorankämen. Selbst wenn man wollte, könne man nicht mehr Radwege bauen. Mit jährlich 13 Millionen will der Kanton ausserdem die Verkehrssicherheit verbessern, etwa mit Schutzinseln.

Bei den Kantonsstrassen stehen unter anderem folgende Vorhaben an:  
**■ Autobahnzubringer Ottenbach/Obfelden:** Über das 40-Millionen-Vorhaben hat das Volk vor Jahresfrist entschieden. 2014 wird laut Regierung projektiert und ein Jahr später gebaut – sofern es keine Einsprachen gibt.

**■ Umfahrung Eglsau:** Vor der Realisierung des 300-Millionen-Vorhabens ist ein Gutachten der eidgenössischen Natur- und Heimatschutzkommission erforderlich, weil die neue Rheinbrücke ein Schutzgebiet durchquert.

**■ Strasse Uster-West:** Der Kantonsrat hat 21 Millionen für die geplante Querung der SBB-Gleise bewilligt, sodass im Frühling 2014 die Projektfestsetzung ansteht. Ohne Einsprachen sollte laut Regierung 2015 gebaut werden können.

**■ Auf der Projektliste** stehen unter an-

derem auch die Umfahrung Fällanden-Schwerzenbach, die Westtangente Pfäffikon und Wetzikon, die Verlegung der Stedtligasse in Grüningen und eine Strassenverlegung im Neeracherried.

Der Fortgang verschiedener Nationalstrassenprojekte ist laut der Regierung vom Volksentscheid am 24. November über die Erhöhung der Autobahnvignette auf 100 Franken abhängig. Tangiert sind die Oberland- und Glattalautobahn.

### Riesenbrocken für den Bund

Höchste Priorität bei den Nationalstrassenvorhaben hat aus der Sicht der Zürcher Regierung die Nordumfahrung (mit dritter Gubriströhre und Überdeckung Katzenssee), die total 1,5 Milliarden kostet. Die Sache stockt, weil beim Bundesverwaltungsgericht Beschwerden gegen die Plangenehmigung hängig sind. Auf der Projektliste stehen ausserdem die Einhausung der Autobahn in Schwamendingen (300 Millionen), die Weinlandautobahn (285 Millionen) und die Umfahrung Winterthur (370 Millionen). (tsc)